

# JAHRES- BERICHTE 2025

## **Impressum**

SP Stadt Schaffhausen  
Walther-Bringolf-Platz 8  
8200 Schaffhausen  
[sekretariat@sp-schaffhausen.ch](mailto:sekretariat@sp-schaffhausen.ch)

# Die Zukunft gestalten

**Nach intensiven Wahljahren richtet die städtische SP ihren Fokus wieder stärker auf das Parteileben – ein Schwerpunkt, der uns auch im kommenden Jahr begleiten wird. Die ruhigere Phase in der Mitte der Legislatur nutzen wir, um gezielte Verbesserungen anzustossen und Personalnachfolgen sorgfältig zu planen. Organisatorisch wollen wir die Einbindung aller Mitglieder weiter stärken.**

**Personell freuen wir uns, mit Anna Werth als Co-Präsidentin und Christian Ranft als Vorstandsmitglied wichtige Funktionen neu zu besetzen. Und natürlich geht an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Thomas Weber für seinen langjährigen Einsatz im Co-Präsidium. Weitere Vakanzen, insbesondere in den Bereichen Kampagnen und Mitgliedereinbindung, möchten wir zeitnah schliessen. Wer sich engagieren möchte, ist jederzeit willkommen – auch ein unverbindliches Schnuppern ist möglich.**

**Im Jahr 2026 endet zudem eine prägende Phase: Unser Generalsekretär Simon Sepan wird im Sommer eine neue Herausforderung annehmen. Für sein grosses Engagement und seinen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung unserer Partei danken wir ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute. Wir sind zuversichtlich, im Verlauf des Jahres eine überzeugende Nachfolge präsentieren zu können.**

**Politisch blicken wir auf wichtige Vorhaben: 2026 sollen unsere Altstadtinitiative sowie möglicherweise die Gesundheitsinitiative zur Abstimmung gelangen. Zudem beginnt die Behandlung unserer Volksmotion zu schulischen Tagesstrukturen. Wir freuen uns auf engagierte Debatten in unseren zentralen Themenfeldern Boden- und Wohnraum, Gesundheit und Bildung.**

**Livia Munz, Co-Präsidentin SP Stadt Schaffhausen**



# Vorstand SP Stadt Schaffhausen

**Das Jahr 2025 war geprägt durch sehr viele unterschiedliche Abstimmungen. Für die SP war es ein durchgezogenes Jahr. Es sind viele Mitglieder in die SP eingetreten, Ende Jahr zählten wir rund 330 Mitglieder. Ausschlaggebend dafür war sicherlich auch die sich verändernde politische Weltordnung.**

## **Abstimmungen und Wahlen**

Das städtische Abstimmungsjahr begann mit der Annahme des neuen Kinder- und Jugendzentrums im ehemaligen Froebelschen Kindergarten. Leider folgte darauf die sehr knappe Ablehnung zur Förderung des gemeinnützigen Wohnraums (Wohnrauminitiative). Am gleichen Sonntag wurde der Gegenvorschlag zur Stadtpark-Initiative angenommen und die ÖV-Abovergünstigungen für städtisches Personal abgelehnt.

Das Stimmvolk bestätigte das riesige Projekt der Stadt zur Aufwertung der Rheinuferpromenade. Dem Rahmenkredit für den Ausbau der Wärmeverbände wurde ebenfalls zugestimmt. Die Volksinitiative für verbindliche Verkehrsentslastung in Wohngebieten wurde abgelehnt und das Volkspostulat zur Erweiterung der Volksrechte angenommen. Die letzte Abstimmung im Jahr, die Kreditgenehmigung für die Kulturhauptstadt, wurde von den StimmbürgerInnen klar abgelehnt.

## **Parteiversammlungen und Anlässe**

Im Jahr 2025 fanden fünf reguläre Parteiversammlungen, eine GV und eine ausserordentliche GV statt. Die Parteiversammlungen wurden von den ausserordentlich vielen städtischen Abstimmungen thematisch geprägt. Vorlagen wurden vorgestellt, diskutiert, Parolen gefasst, Strategien und Kampagnen beschlossen. Der Versorgungsauftrag Wärme und Kälte, sowie die roten Linien diesbezüglich der SP, wurden mehrmals an Parteiversammlungen diskutiert.

Die Kantonalpartei erhöhte die Beiträge, weshalb die städtische Finanzordnung überarbeitet und an der ausserordentlichen GV vom 26. November genehmigt werden musste.

Die traditionellen Anlässe wie der Willkommensapéro, der Sommerplausch und das Weihnachtsessen waren gut besucht. Es sind unkomplizierte Anlässe, die einen persönlicheren Austausch unter den Mitgliedern ermöglichen und viele Ideen entstehen lassen.

## Vorstand

Der Vorstand wurde an der GV 2025 mit folgenden Mitgliedern und Ressorts gewählt:

Livia Munz & Thomas Weber (Co-Präsidium), Bruno Müller (Finanzen), Esther Bänziger & Peter Rüegg (Mitglieder), Anna Wehrt (Kampagnen), Angela Penkov (Kommunikation), Cedric Gantenbein (Infrastruktur), Mirjam Senn (Politik). Von Amtes wegen: Christine Thommen (Stadträtin), Peter Neukomm (Stadtpräsident), Matthias Frick (Fraktion Grosser Stadtrat), Julian Marti (Juso).

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert, einzig die Vertretung der Juso und der Fraktion wurde im Laufe des Jahres neu besetzt.

Wir schätzen die engagierte Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere politische Diskussionen.

Für den Vorstand der SP Stadt Schaffhausen  
Livia Munz und Thomas Weber



L. Munz

T. Weber



Der Rahmenkredit Wärme wurde mit  
55.41 % angenommen

## Fraktion SP / JUSO

**Das Jahr 2025 stand für unsere Fraktion im Grossen Stadtrat im Zeichen der neuen Legislatur. Die personelle Erneuerung und Vergrösserung auf elf Mitglieder hat unsere Fraktion gestärkt und noch tatkräftiger gemacht.**

Unsere neuen Mitglieder Romina Loliva, Nicole Hinder, Nicole Silvestri, Mirjam Senn und Julian Marti haben sich rasch in die parlamentarische Arbeit eingearbeitet, engagiert in Kommissionen mitgewirkt und eigene Vorstösse eingebracht.

Der Einsatz unserer Fraktion zeigte sich 2025 auch in der Anzahl der eingereichten Vorstösse. Insgesamt wurden elf Kleine Anfragen eingereicht. Die erste davon stammte von Christian Hunger und stellte die Frage, ob Schaffhausen Kulturhauptstadt der Schweiz werden könnte. Die Antwort, welche die Stimmbevölkerung gegen Ende Jahr an der Urne gegeben hat, fiel leider negativ aus. Neben den Kleinen Anfragen wurden zudem 8 Postulate und 3 Motionen eingereicht – in Anbetracht unserer neu zusammengesetzten Fraktion eine beachtliche Zahl.

Insgesamt kamen acht Vorlagen zur Abstimmung. Angenommen wurden unter anderem der Gegenvorschlag zur Stadtparkinitiative, der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Schaffhausen an den Rhein» zur Aufwertung der Rheinufersperrade, die Einführung des Volkspostulates, sowie der Rahmenkredit für den Ausbau von Wärmeverbänden. Andere Vorlagen fanden keine Mehrheit, teilweise deutlich, wie die Vorlage zur Kulturhauptstadt, teilweise sehr knapp und bedauerlich, wie etwa die Wohnrauminitiative. Gerade im Bereich der Wohnpolitik bleibt der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum hoch und dies sollte uns weiterhin ein zentrales Anliegen bleiben.

Mehrere Geschäfte haben den Rat über längere Zeit beschäftigt. Dazu gehört insbesondere der Versorgungsauftrag an die städtischen Werke, der in eine zweite Lesung ging. Wir sind überzeugt, dass die Stadt Verantwortung trägt für eine langfristig sichere, sozial verträgliche und ökologisch nachhaltige Versorgung der Bevölkerung. Werden Bereiche der Grundversorgung an Private vergeben, müssen die damit verbundenen Risiken klar berücksichtigt und abgesichert werden.

Auch die Budgetsitzung nahm in diesem Jahr aussergewöhnlich viel Zeit in Anspruch: Sie dauerte ganze acht Stunden bis um 1.40 Uhr morgens. Die Beschlüsse, darunter eine minimale Lohnentwicklung für das städtische Personal und eine weitere Steuerfusssenkung um 3 %, konnten kaum als besondere Erfolge verbucht werden. Es stellt sich daher die Frage, wie künftig mit «Kompromissen» umzugehen ist, die Lohnentwicklungen an Steuerfussenkungen koppeln wollen.

Mit Stefan Bruderer verliess uns Mitte Jahr ein sehr geschätztes Fraktionsmitglied. Auf ihn folgte Jeanette Grüniger, die bereits mehrere Legislaturen im Grossen Stadtrat mitgewirkt hat und ihren wertvollen Erfahrungsschatz einbringt.

Auch im Fraktionspräsidium kam es zu einem Wechsel: Auf Livia Munz und Thomas Weber folgen Nicole Hinder und Nicole Silvestri als Co-Präsidium.

Für mich persönlich war dieses Jahr besonders bereichernd, da ich den Grossen Stadtrat präsidieren durfte. Es war mir wichtig, eine respektvolle Debattenkultur zu pflegen, in der alle Stimmen Gehör finden und Diskussionen fair geführt werden. Rückblickend habe ich den Eindruck, dass uns dies gemeinsam gut gelungen ist.

Als Präsidentin durfte ich zudem drei Stichentscheide fällen – etwa für gesicherte Leistungsvereinbarungen mit Kulturschaffenden und eine angemessene Lohnentwicklung für das Personal. Diese Entscheide zeigen auch, wie knapp die politischen Mehrheiten im Grossen Stadtrat oft sind.

Unsere Fraktion hat im vergangenen Jahr einen starken Zusammenhalt bewiesen und ist gestärkt in die neue Legislatur gestartet. Sie politisiert mit sehr viel Mut, Klarheit und strategischem Talent.



Für die SP-Grossstadtratsfraktion  
Angela Penkov

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'A' followed by a cursive 'Penkov'.





# Juso Schaffhausen

**Das Jahr 2025 war für die JUSO Schaffhausen ein herausforderndes, aber auch ein schönes Jahr, geprägt von tollen Erfolgen und schönen Momenten. Gerade die nationale Abstimmung zur Initiative für eine Zukunft beschäftigte uns dieses Jahr besonders.**

Schon zu Beginn des Jahres an unserer alljährlichen Generalversammlung war das Thema Nummer 1 die Erbschaftsinitiative der JUSO oder wie die Gegner\*inenschaft es gerne betitelte, die «Enteignungsinitiative». Wir wurden früh gefordert durch einschlägige Berichterstattung und eine sehr teure, angstmachende Gegenkampagne. Noch bevor das Abstimmungsdatum überhaupt bekannt war, mussten wir uns gegen diese Hetze stellen und mit unseren schmalen Mitteln und Ressourcen dagegen halten.

Noch während den ganzen Abstimmungskampf-Vorbereitungen, durften wir auch im 2025 wieder unser Vorerstmaifest feiern. Dieses war auch in diesem Jahr ein riesiger Erfolg und die ganze Arbeit, die das OK geleistet hat, zahlte sich schlussendlich aus und wir durften einen wundervollen Abend geniessen.



Die Zukunfts-Initiative ebnete den Weg für einen neuen Diskurs zu Erbschaftssteuern.

Kurz darauf wurde das Abstimmungsdatum für unsere Initiative bekannt, der 30. November. Ab dann liefen unsere Arbeiten auf Hochtouren und unsere Sitzungen drehten sich fast ausschliesslich darum, diesen Abstimmungskampf so gross und so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten. Es ging los mit ersten Flyern und Plakaten. Auf dem Fronwagplatz, am Bahnhof und in den Briefkästen der Bevölkerung. Mit Fernseh-, Radioauftritten und Zeitungsinterviews versuchten wir monatelang, die Bevölkerung von einer Erbschaftssteuer à la JUSO zu überzeugen. Wir diskutierten auf Podien, auf der Strasse und am Familientisch über die wohl umstrittenste Initiative des Jahres.

Der Tag, auf den wir so lange warteten, der 30. November, kam. Und während das Abstimmungsergebnis von 78.28 % Nein-Stimmen erstmal für Ernüchterung sorgte, sind wir stolz auf uns. Stolz, dass sich 520 173 Menschen in der Schweiz und 7 478 in Schaffhausen eine faire Erbschaftssteuer wünschen. Wir haben mit dieser Initiative vielleicht nicht im klassischen Sinne gewonnen, aber wir haben gewonnen, wenn es darum geht, einen Diskurs zu schaffen und den Weg zu ebnen für einen neuen Anlauf mit einer neuen Initiative für den Kampf gegen die Superreichen.

Aus diesem spannenden Jahr gehen wir voller Energie für neue Projekte und voller Dankbarkeit auf unsere Basis, auf die wir jederzeit zählen durften und an die SP, die uns als Mutterpartei so unterstützend zur Seite gestanden ist. Auf ein weiteres kämpferisches Jahr!



Für den Juso-Vorstand,  
Natalie Linsi

N. Linsi

## Roter Faden

**Die unentgeltliche Rechtsauskunft ist jeweils vom Dienstag bis Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit sind die Beraterinnen und Berater persönlich und telefonisch erreichbar. Während der Schulferien und über die Feiertage bleibt die Beratungsstelle geschlossen. Es wurden an 115 Abenden 251 Personen beraten. Das waren 27 Beratungen weniger als 2024. Diese Zahlen zeigen wiederum auf, dass die unentgeltliche Rechtsauskunft beim Roten Faden einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht.**

Das Team des Roten Fadens besteht aus noch 11 Beraterinnen und Beratern, die mehrmals pro Monat im Roten Faden anwesend sind und die komplexen Rechtsfragen kompetent und prompt beantworten. Die meisten Fragen betreffen die Rechtsgebiete: Familien-, Sozialversicherung-, Arbeitsrecht und übrige Rechtsfragen.

### **Als Beraterinnen und Berater wirkten mit:**

Verena Anliker (bis Sommer 25), Eva Birkner (bis Sommer 25), Thomas Brandenberger, Ivana Custic, Nadine De Breet (neu), Matthias Freivogel, Christian Hablützel, Erich Munz, Annabelle Peschke, Rosmarie Studer, Roger Windler, Andreas Wüthrich, Andri Omlin (neu).

**Wir suchen dringend Unterstützung, damit die Beratertätigkeit auf weitere Schultern verteilt werden kann.** Speziell ist auch, dass das Berater:Innenteam nur noch aus 5 SP-Mitgliedern besteht; die weiteren Beraterinnen und Berater sind keine Parteimitglieder; sie stehen der SP nahe. Es kann ja nicht sein, dass die SP die Rechtsauskunft des Roten Fadens nach so langer Zeit aufgeben muss, weil uns Beraterinnen und Berater fehlen. Meldet euch bei mir oder auf dem Sekretariat, falls ihr euch persönlich eine Mitarbeit vorstellen könnt oder eine Person kennt, die gerne mitmachen würde.

Für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr danke ich dem Beraterteam ganz herzlich. Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass die Beraterinnen und Berater trotz erheblicher Arbeitsbelastung diese Freiwilligenarbeit leisten.



Für das «Rote Faden»-Team, Rosmarie Studer

# Stadtschulrat

**Mit dem Jahresbeginn 2025 ist das neue Schulorganisationsreglement in Kraft getreten. Die Funktion des Stadtschulrates ist grundlegend verändert, er agiert neu ausschliesslich auf strategischer Ebene. Neben mir im Präsidium wurden weitere drei Mitglieder vom Volk gewählt.**

Der Bildungsreferent und je eine beratende Stimme aus der Lehrerinnenschaft und den Schulleiterinnen ergänzen neben der Bereichsleitung Bildung den Stadtschulrat.

Die Zusammenarbeit an unseren fünf offiziellen Sitzungen war konstruktiv, die Mitglieder bringen wertvolle Kompetenzen aus dem Bildungswesen mit in die Diskussionen.

## **Die Schulleitungen administrieren, führen und entwickeln**

Gleichzeitig mit dem neu formierten Stadtschulrat wurden die Schulleitungen mit Kompetenzen in den Schuleinheiten der Stadt eingeführt. Die Aufgabe der Schulleitungen ist – neben der Administration -ihre Leitungsfunktion. Dem Stadtschulrat war es ein Anliegen, den Schulleitungen dafür ein Jahr Zeit einzuräumen: mit Fokus auf ein funktionierendes Team, die Klärung von Haltungen und Werten im Umgang und der Schaffung einer konstruktiven und freundlichen Atmosphäre im Schulhaus. Ziel ist es, in Zukunft mit einem gut aufgestellten Team in der Schuleinheit die Schulentwicklung voranzutreiben.

Als Präsidentin des SSR nehme ich an verschiedenen Sitzungsgefässen teil, um die Umsetzung des Legislaturziels des Bildungsreferates unter dem Titel «Das Pädagogische Grundangebot» voranzutreiben. Auch der neu zusammengestellt Stadtschulrat hat sich explizit positiv hinter das Konzept gestellt, eine schrittweise Einführung soll noch in dieser Legislatur vollzogen werden.

Und auch das deutliche Resultat von 58% Ja-Stimmen am 8. März 26 zur wichtigen Vorlage „Schulen stärken mit Schulassistenzen“ wurde vom gesamten Stadtschulrat erfreut zur Kenntnis genommen.



Fiona Zolg,  
Präsidentin Stadtschulrat

## Wir stellen vor Christian Ranft

Christian wurde an der diesjährigen GV in den Vorstand gewählt und wird zusammen mit Cedric Gantenbein das Ressort «Material & Veranstaltungen» leiten. Viele Personen kennen ihn unter dem Namen Nurf. Dabei sind unzählige Mythen rund um die Rechtschreibung seines Spitznamens im Umlauf. Ob Nörf, Nerf oder Nerv – alles wurde in diversen Mails und WhatsApp-Chats schon geschrieben und gelesen. An dieser Stelle soll damit aufgeräumt werden: Nurf heisst Nurf!

Nurf wuchs in einem politischen Elternhaus auf und entdeckte schon in jungen Jahren sein Interesse an Geschichte, insbesondere an der Industrialisierung und dem Zweiten Weltkrieg.

Über eine gute Freundin gelangte er zur AL und war in der Legislatur 2021 bis 2024 Mitglied des Grossen Stadtrats. Seit der Auflösung der AL politisiert er für die SP. Die Aktionswoche gegen Rassismus in der Stadt Schaffhausen ist auf sein Postulat aus dem Jahr 2023 zurückzuführen.

Nurf ist OK-Mitglied des Openair Hallau und dort hauptsächlich für das Booking der Bands zuständig. Wie auch beim Openair sieht er seine politische Zukunft eher in organisatorischen Belangen hinter den Kulissen und freut sich daher, auch für die SP ein «Jöbli» in diesem Bereich zu übernehmen. Das freut uns natürlich sehr und herzlich Willkommen Nurf im Vorstand der SP Stadt Schaffhausen!



### **Christian Ranft**

#### **Geburtsdatum und -ort**

24. Dezember 1990, Schaffhausen

#### **Wohn- und Heimatort**

Schaffhausen

#### **Arbeitsort**

Wegmüller AG, Attikon

#### **Lieblingsessen**

Kartoffelstock mit Broccoli

#### **Lieblingslektüre**

Die blauen Boys (Comic)

#### **Hobbies** Konzerte/ Festivals

besuchen und veranstalten,  
Fussball schauen, Eisbaden

## Zahlen

# Von Getränkeeinnahmen bis Eigenkapital

Getränkeeinnahmen

Parteiveranstaltungen 2025: ca. **1300** Franken



## Mitgliederstatistik

**328** Mitglieder (2024: 309)

186

141

1

Davon **186** weiblich | **141** männlich | **1** divers

Median-Alter: **51** Jahre

## Finanzbox

<b>Ertrag</b>	(+)	<b>Aufwand</b>	(-)
Mitgliederbeiträge	50 750	Mitgliederbeiträge SP	41 042
Parteiausgleichsbeiträge und Sympis	88 080	Schweiz / SP Kanton etc.	
Mandatsbeiträge	32 380	Kampagnen	54 659
Spendenerträge	33 343	Aktionen und Veranstaltungen	12 496
Übriger Ertrag	21 091	Aufwand Personalleistungen	78 657
Total	225 644	Betrieblicher Aufwand	30 759
		Rückstellungen Wahlen	10 000
		Übriger Aufwand	4 670
		Total	232 283
		<b>Verlust</b>	<b>6 639</b>
		<b>Eigenkapital</b>	<b>25 732</b>
		<b>per 31. 12. 2025</b>	

